

Abschlüsse und Zukunftsaussichten

Beitrag von „Berufsschule“ vom 13. Januar 2018 04:50

[@Lehramtsstudent](#)

Genau so ist das!

Es war auf jedenfall richtig mich erst in die Sonderschule einzuschulen, danach in die Grundschule und von dort über die Hauptschule auf das Gymnasium. Ich hätte in der 5 Klasse NOCH nichts auf einem Gymnasium verloren, ich wäre da gar nicht hinterher gekommen! Man sollte sich bei der weiterführenden Schule nur auf die Fähigkeiten des Kindes fokussieren. Ich bin kein Einzelfall. Die Hauptschule bedeutet nicht das man dumm ist sondern, dass es auf dem jetzigen Entwicklungsstand besser wäre sich auf das Grundsätzliche zu fokussieren. Damit befürworte ich ganz dringend die Grundschulempfehlung die man mNm nur durch mehrwöchigen Probeunterricht mit Prüfungen und Bewertungen der Lehrer entgehen können sollte.

Ich habe ab dem Übertritt auf das Gymnasium Gymnasiasten erlebt die überhaupt gar kein Interesse an den Fächerkanon bzw. Schule generell hatten. Dagegen hatte ich schon als Hauptschüler immer Interesse war aber vom kognitiven her noch nicht weit genug mit 10-11 Jahren. Dieses Interesse fehlte bei ganz vielen Gymnasiasten! Viele gehen heutzutage nicht mit einer Motivation wie z.B. "Ich will dahin gehen weil mich die Schule und die Fächer interessieren" sondern eher "Meine Eltern sagen das halt so und sonst werde ich arbeitslos, weil mit einem Bachelor kriegt man gleich mit 21 Jahren 3k netto! etc." (sic!) aufs Gymnasium.

Zudem konnte ich mich in der Übergangsklasse mit ganz vielen Realschülern vergleichen. Wir waren fast nur Realschüler mit zwei Hauptschülern und einem Wirtschaftsschüler. Ich war ehrlich gesagt geschockt wie schlecht manche Realschüler in Fächern wie Englisch oder Mathematik gegenüber mir waren als ehemaligen Hauptschüler! Nach diesem Erlebniss bin ich endgültig das Selbstbild eines "dummen" Hauptschülers losgeworden und bin sehr froh darüber das ich diese Erfahrung machen durfte.

Um aber nochmal zum Thema zurück zu kommen Deutschland hat ein super Ausbildungssystem und so viele Möglichkeiten damit Karriere zu machen. Man kann das natürlich auch mit einem fachverwandten Studium noch ergänzen bzw. erweitern.